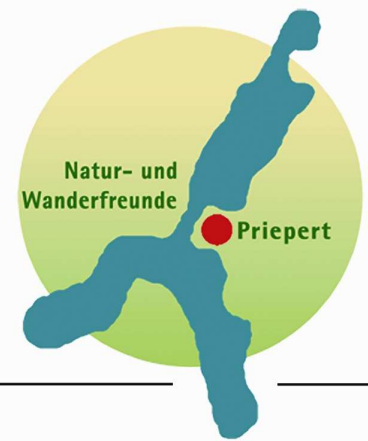


NaWaPri KURIER



Informationsblatt des Vereins Natur und Wanderfreunde Priept e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

das Jahresende nähert sich mit Riesenschritten und es wurde Zeit für eine weitere Ausgabe des NaWaPri-Kuriers, damit auch diejenigen, die nicht immer dabei sein konnten, erfahren, wo uns die Wanderbeine hingetragen und was wir sonst noch vollbracht haben. Im nun 2. vollen Vereinsjahr kristallisierten sich einige Veranstaltungen heraus, zu einer ständigen Einrichtung zu werden: die Vogelstimmenwanderung im Frühjahr, die Mittsommernachtswanderung zum Rastplatz „Langer Ort“ oder die Herbstwanderung zu einem der umliegenden Gasthäuser, um nur einige zu nennen, werden auch in Zukunft nicht mehr im Terminkalender fehlen. Danke an alle eifrigen Wanderer, danke aber auch an diejenigen, die bei Arbeitsdiensten zur Stelle waren und mitgeholfen haben, dass Priept eine für Bewohner und Besucher vorzeigbare Gemeinde bleibt. Der Vorstand wünscht nun allen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes und spannendes Wanderjahr 2012.

Euer Dietmar Hackner

Die nächsten Termine:

Jan/Feb:	Winterwanderung „Spuren im Schnee“
09. März:	Jahreshauptversammlung
01. Mai	Vogelstimmenwanderung
23. Juni	Mittsommernachtswanderung

Mittsommernachtswanderung 25. Juni 2011

Die Wanderung zur Mittsommernacht fand bei 26 Mitgliedern und zahlreichen Gästen begeisterte Resonanz. Bei Bratwurst, Wein und Bier wurde sich



angeregt unterhalten, das Wetter war, wie es sich für eine Mittsommernacht gehört und das herrliche Fleckchen Erde an „Schönbecks Koppel“ tat ein

Übriges, dass der Abend viel zu schnell verging. Die letzten Besucher traten denn auch weit nach Mitternacht im Schein von Taschenlampen zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Heimweg an und so mancher kämpfte mit dem Gleichgewicht, was natürlich nur auf den sandigen Untergrund zurückzuführen war.

D.H.

Herbstwanderung, Sonntag, 16. Oktober 2011



Der NaWaPri hat zum Wandern gerufen und viele, viele kamen. Fünf Minuten vor Abmarsch sah es auf der Priepter Havelbrücke zwar noch aus, als müsste sie nicht allzu viel Wanderfreudige tragen, doch dies änderte sich: Benno Czaplicki blies zum Sammeln und da waren es 28 Wanderfreunde, die einmal neue Wege um Priept erkunden wollten. Auf ging es entlang der



einstmals gedachten Vogelschutzhecke, einer sog. Benjeshecke, am Hartenländer Weg, die immer noch deutliche Spuren einer Bauschuttdeponie zeigt. Hoffen

wir, dass die Natur das Gras oder besser Sträucher und Bäume darüber wachsen lässt.

Am Graben –rechts vor Hartenland – waren Spuren schwerer Technik zu erkennen. Es wurde nach vielen Jahren des Zuwachsens wieder geräumt. Der von den ABM – Mitarbeitern Mitte der 90iger Jahre angelegte Teich – linker Hand des Weges – bot ein trauriges Bild: nahezu zugewachsen, die ehemaligen Barrieren nicht mehr vorhanden. Viele Prieparter werden mir zustimmen, wenn ich diesen Fleck Erde damals als Kleinod der Natur bezeichnete. Vielleicht geht der Wunsch in Erfüllung, dass die Wesenberger und Prieparter Oberen eines Tags den Anstoß geben, damit wir uns und unseren Besuchern ein bemerkenswertes Stückchen Erde wieder präsentieren können.

Unser Weg führte uns an Hartenland vorbei zur Eichenallee, immer wieder begleitet durch Benno mit seinem Horn. Diejenigen Wanderfreunde, die diesen Weg zum ersten Mal begingen, erfuhren von den damaligen Augen- und Ohrenzeugen, wie sich vor 1990 die sowjetischen Panzer, aber auch die der NVA zwischen den Eichen auf ihrem Weg zum Truppenübungsplatz Wittstock „entlang schraubten“. Die Erinnerung kam auf, wie man es unter Mühen schaffte, mit dem „Trabant“ die Berg- und Tal Bahn zwischen den Eichen zu meistern, mal mit der Hilfe eines beigeholten Treckers, mal aus eigener Kraft mit der Schaufel. Am Ende der Eichenallee stellten wir das (offensichtlich plötzliche) Absterben alter Eichen fest. Vielleicht kann hier mal eine Fachfrau oder ein Fachmann die Ursache herausfinden. Wir schlugen den Weg Richtung Strasen über den Feldweg ein, kamen entlang des Alpaka – Geheges



nach Strasen und zum Gasthaus „Zu den Eichen“, dem Wanderziel. Wirt Dirk Heineking servierte zusammen mit dem guten Geist des Hauses Margitta Klein zu unserer aller Zufriedenheit das verdiente Mittagssmal, welches Küchenchefin und Dirks Ehefrau Ela in ihrer „Kombüse“ umsichtig zauberte.

Für den Heimweg war jedem freigestellt, die gleiche Route in umgekehrter Richtung anzutreten oder den kürzeren Weg auf der Landstraße zu nehmen.

Ein gelungener Wandersonntag – freuen wir uns auf den nächsten bei bester Gesundheit.

Bernd Herzog

Kampf dem Unrat

Am 24. Oktober um 10 Uhr trafen sich Dieter Kippenberger, Detlef Lange und Henni Matteredne zu einem nicht alltäglichen Wandertermin. Ziel des Wandertrios war die Säuberung des Wanderweges

1. Vorsitzender: Dietmar Hackner
An der Freiheit 6,
Tel.: 0171 2768286

2. Vorsitzender und Schriftführer:
Hans-Jürgen Matteme
Am Priepert See 20, Tel.: 20159

Kassenwart: Claus D. Menschel
An der Freiheit 3, Tel.: 20059

Beisitzer: Katrin Bruder
Beisitzer: Heike Röth
Beisitzer: André Petersen

Spenden sind erwünscht, Spendenbescheinigungen
werden auf Wunsch ausgestellt!

Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
BLZ: 15051732
Konto: 30022197

Nummer 1, den Prieparter Wanderfreunden auch als "Urwaldweg" bekannt, von vergessenem, weggeworfenem und achtlos liegengelassenem Müll, den Camper und „wilde“ Bootsanleger in der vergangenen Urlaubsperiode dort zurückgelassen hatten. Gleichzeitig sollten Baumteile aus dem Weg geräumt und überhängende Äste abgeschnitten werden. Nach einer knappen Stunde erreichten die Müllsammler Schönbecks Koppel. Bei der

notwendigen Sammlerpause mit Selters und Bier stellten sie fest, dass sich die Ausbeute in diesem Jahr in Grenzen hielt: Ein halbvoller Müllsack und zwei kleine „vergessene“ Grills. Vielleicht



Indiz dafür, dass die Benutzer der Wanderwege und des Ufers umweltbewusster geworden sind? Die "Sammler" hat es jedenfalls erfreut. Erfreut zeigte sich auch ein ausgewachsener Schaufler, der am Ende unseres Einsatzes seelenruhig an uns vorbeimarschierte. Die "Müllsammler" waren sich einig, seine "Majestät" hat huldvoll mit dem gewaltigen Schädel genickt und ihnen zugelächelt.

Matteredne/Kippenberger

Weihnachtsmarkt 3. Dezember

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der NaWaPri wieder am Prieparter Weihnachtsmarkt, bestens organisiert vom DNL. War es letztes Jahr ein Nistkasten, so in diesem Jahr ein Futtersilo für hungrige Vögel, das die „kleinen“ Besucher an der Werkbank des NaWaPri unter den helfenden Händen von Katrin Bruder, Dieter Kippenberger und Siegfried Miksch zusammenbauen durften. Mit Begeisterung wurde gehämmert, geklebt und die Vögel finden 17 Futterkästen mehr vor. Na dann „Guten Appetit“.

D.H.